

# KREATIVWERKSTATT

Werkstätten für Kunst und Wissenschaft Aschersleben

**Kinder- und Jugendförderung  
auf künstlerischem und naturwissenschaftlichem Gebiet**



## **Zum Stellenwert von Kreativität in der Bildung**

Artikel 11 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland:

„... (1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.

(2) Das öffentliche Schulwesen ist nach diesem Grundsatz zu gestalten.

(3) Staat, Gemeinden und Gemeindeverbände haben die erforderlichen Mittel, insbesondere auch Erziehungsbeihilfen, bereitzustellen.“

Diesen Auftrag in einer Welt zu erfüllen, die mehr und mehr durch fortschreitende Mediatisierung gekennzeichnet ist, ist die große Herausforderung der sich Bildungseinrichtungen heute stellen müssen. Dabei kommt neben der Vermittlung grundlegenden Allgemeinwissens und der Befähigung der Schüler zu verschiedenen Kernkompetenzen, der kreativen Ausbildung eine immer größere Bedeutung zu.

Das Heranwachsen ist bei den Jugendlichen immer häufiger von „Medienkindheiten“ geprägt. Sie erleben, wie die Realwelten mit den Medienwelten korrespondieren und müssen zugleich feststellen, dass diese auch miteinander konkurrieren. Dieses Erleben ist einerseits eine veränderte Form der Wahrnehmung. Andererseits haben sich in den vergangenen Jahren auch Inhalte und Werte verändert. Um dem gerecht zu werden und die Schüler gleichzeitig auf ihr künftiges Leben vorzubereiten, muss die Schule die Heranwachsenden da abholen, wo sie heute stehen und zugleich Werte vermitteln, die es ihnen ermöglicht ihre Zukunft eigenverantwortlich zu gestalten.

Grundlegende Voraussetzungen hierfür schafft eine kulturpädagogische Ausbildung, die durch ihre Unmittelbarkeit, Anschaulichkeit, sinnliche Gestaltung gekennzeichnet ist. Die Stadt Aschersleben hat sich in ihrem Leitbild das Ziel gesetzt ein Bildungsstandort zu werden, der sich durch seine Qualität auszeichnet und so den heutigen und künftigen Ansprüchen und Anforderungen an schulische Bildung gerecht wird.

Dies soll durch den Wettbewerb zwischen den Schulen, Schulformen und Schulträgern ebenso ermöglicht werden, wie durch die Schaffung von Einrichtungen und Angeboten, die im Sinne des Schulgesetzes allen Schülern zugänglich sind.

### **Die Kreativwerkstatt – ein Leuchtturm im Bildungsstandort Aschersleben**

Die Kreativwerkstatt ist in ihrer Form in Deutschland einzigartig. Auch in der europäischen Bildungslandschaft sucht sie ihresgleichen.

Als Einrichtung ist sie allen Kindern und Jugendlichen der Stadt Aschersleben kostenfrei zugänglich. Sie verfolgt das Ziel, junge Talente - egal auf welchem kreativen Gebiet frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern. Dieses Bildungsangebot erfolgt auf einem sehr hohen Niveau, in spezialisierten Werkstätten, die akademischen Standards entsprechen. Die Angebote erfolgen im Rahmen des regulären Unterrichtes in Form von Projektarbeit und zusätzlich im Rahmen des fakultativen Unterrichtes am Nachmittag (AGs) sowie in Workshops für Jugendliche und Erwachsene.

Unsere Dozenten sind durchweg Absolventen von Hochschulen und Universitäten und als solche Experten ihres jeweiligen Faches. Sie bringen reiche Erfahrungen ein und sind in ihren Metiers national und international aktiv. Mit diesem Schatz an Wissen und Können sind sie die Basis für den nachhaltigen Erfolg unseres Hauses. Sie flechten und pflegen das Netzwerk zu Institutionen, zu Kunst- und Kulturbetrieben sowie zu nationalen und europäischen Einrichtungen.

Die Großzügigkeit der Raumsituation und die opulente Ausstattung der Werkstätten sind der Garant für die sehr gute Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Derartige über die Zeiten gewachsene fantastische Werkstattsituationen kann weit und breit keine Bildungseinrichtung vorweisen.

Die in unserem Haus präsentierten Ausstellungen von Ergebnissen aus Wochen- und Tagesworkshops sowie von bildenden Künstlern sind in Aschersleben einzigartig hinsichtlich ihrer Güte und Größe. Diese Expositionen im Herzen der Stadt sind der breiten Öffentlichkeit täglich frei zugänglich. Sie sind eine willkommene Ergänzung zu den Dauerausstellungen der Neo Rauch Grafikstiftung.

Mit den gesammelten Erfahrungen und dem inzwischen angesammelten Wissen über die Anleitung und Realisation von Projekten zu Wissenschaft und Kunst hat sich Aschersleben eine bundesweite Bekanntheit erarbeitet. Es wurde in den 14 Jahren seit dem Bestehen der Einrichtung eine grandiose Arbeit geleistet. Die Anerkennung durch die Kulturstiftung des Bundes sowie die nationale und internationale Beachtung unseres Wirkens sind Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft. Die Kreativwerkstatt ist zu einem Bildungsleuchtturm in diesen dunklen Zeiten geworden.

## **Nutzung der Kreativwerkstatt - Stand 2024**

Im Jahr 2023 wurde die Einrichtung von 9600 Kindern und Jugendlichen genutzt. Dies erfolgte in den verschiedenen Werkstätten, in Wochenprojekten, Tagesprojekten, Arbeitsgemeinschaften und Workshops. Rechnet man die letzten 14 Jahre die Teilnehmerzahlen zusammen sind wir bei Teilnehmern von über 130 000. Die Schulen der Stadt arbeiteten während 13 Projektwochen und zahlreichen Tagesprojekten in unseren Werkstätten. Das betraf Kinder und Jugendliche aller Schulen: Grundschulen, Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen, Gymnasium und Berufsschule in öffentlicher oder freier Trägerschaft. Darüber hinaus wurde den Kindern der städtischen Kindertagesstätten Tagesprojekte angeboten. Der Zuspruch ist groß und kann leider nicht umfassend bedient werden.

Verschiedene Tagesprojekte und Workshops wurden für andere Bildungseinrichtungen des Landkreises oder in Zusammenarbeit mit der Grafikstiftung Neo Rauch bundesweit auch in den Ferien angeboten.

Sommeratelier: Für die Dauer von 3 Monaten arbeiten seit 9 Jahren 4 internationale Künstlerinnen und Künstler in unserer Einrichtung. Sie belegen 6 Werkstätten für die Dauer von 90 Tagen.

## **Ziele und Inhalte – Allgemeine Betrachtungen**

Die Schule hat heute keinen Alleinvertretungsanspruch mehr für die Vermittlung von Bildung. Vielmehr findet dies immer öfter an realitätsnäheren Lernorten und Lernsituationen statt. So verbindet sich für die Schüler der Vorteil des Lernens in anderen Umfeldern, in anderen Situationen außerhalb von Schule mit dem Nutzen, sich hier Wissen, Können und Kompetenzen aneignen zu können. Dies trifft im Besonderen auf alle Lernbereiche zu, bei denen die Möglichkeit zu Kreativität von grundlegender Bedeutung ist. Schüler wollen und müssen sich ausprobieren können.

Deshalb sollten Bildungsbiografien folgende Aspekte enthalten:

- Formale Bildung: Ist die Ausbildung im formalen Unterricht nach Jahreslehrplänen.
- Nicht formale Bildung: Sind systematische Bildungsverläufe in freiwilliger und längerfristiger Lernabsicht (Projekte, Kurse, Gruppenarbeiten...).
- Informelle Bildung: Sind offene Situationen, in denen der Lernende gezielt und systematisch aber in erster Linie selbständig lernt. Hierzu zählen das Selbststudium aber auch die Medienwelten als Lernort.
- Zufällige Bildung: Fasst alle zufälligen Situationen zusammen, in denen der Mensch etwas „fürs Leben“ lernt.

Diese Bereiche deckt insbesondere die kulturelle Bildung als Teil der allgemeinen Bildung – der formalen, der nicht formalen und der informellen Bildungsaneignung ab. Sie ist wesentlicher Teil der Allgemeinbildung. In ihr vereinen sich alle Kunstsparten: Bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz, Literatur und mediale Künste. Lernziel ist die „Lebenskunst“ – alle Phänomene der Wahrnehmung der alten und neuen Medien, des aktiven, kreativen Gestaltens, des Spiels, von Architektur und Design, aber auch Inhalte sozialer, politischer oder interkultureller Art.

*„Vielfalt in der Einheit“ – auf kommunaler Ebene erlangt die kulturpädagogische Arbeit Netzwerkcharakter.*

Voraussetzung dafür, dass die Schüler unterrichtsbegleitend und -ergänzend die Chance bekommen sich auszuprobieren und auch weiterzuentwickeln, ist die Schaffung eines Zentrums, in dem sich die Kompetenzen bündeln. Dadurch wird eine Angebotsvielfalt erreicht, die die einzelne Schule nicht leisten kann. Als besonders geeignet wird die Schaffung einer Werkstatt der allgemeinen Förderung von Begabungen auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiet angesehen.

Die Einrichtung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Schüler für außerunterrichtliche Betätigung zu interessieren und zu gewinnen.

## Angebote

Inhalte:  
Kunst/Naturwissenschaften  
Musik/Literatur/Ästhetik/gestaltete Umwelt

Leitbild und Lernziel:  
Alle Kreativen Werkstätten unter einem Dach  
Lernziel - Lebenskunst  
Der Mensch steht im Mittelpunkt  
Aktive Wahrnehmung  
Soziale Kreativität  
Nachhaltigkeit  
Kreatives Wirken als Schlüssel zur Zukunft

Bestandteil der schulischen Bildung:  
Fächerübergreifender Unterricht  
Erschließen neuer Lernkulturen/neuer Unterrichtsmethoden  
„Öffnung der Schule“ – neue attraktive Lernorte  
Ergänzung der bestehenden Bildungsangebote im Rahmen der  
Ganztagsschulen

**Kennzeichen/Profil**  
offene Lernangebote  
kreatives Herangehen an Problemstellungen  
Methodenvielfalt/Themenvielfalt  
Freiwilligkeit  
Subjektorientierung  
Aktivierung und Selbsttätigkeit

### Ziele und Inhalt unserer Arbeit – Aussichten und Perspektiven

#### **1. Aufgabe: Die zentrale Aufgabe der Kreativwerkstatt ist die Suche nach Talenten auf wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet sowie deren nachhaltige und fachkundige Förderung.**

Diese Suche erfolgt in den Tages- und Wochenprojekten. Die nachhaltige Förderung wird in den Arbeitsgemeinschaften ermöglicht. Hier wird eine Einteilung nach dem Alter vorgenommen:

- Frühförderung (Alter 3 – 5 Jahre)
- Grundstufe (Alter 6 – 9 Jahre)
- Mittelstufe (Alter 10 – 13 Jahre)
- Förderstufe (Alter 14 – 18 Jahre)

#### **Arbeitsfelder**

##### **Bildende Kunst**

- Malerei/Grafik
- Moderne Medien: Fotografie, Film, Computergrafik, Webgrafik
- Gestaltete Umwelt: Architektur, Design
- Dreidimensionales Gestalten: Plastik, Skulptur, Objekt, Keramik, Schmuck
- Textilgestaltung
- Bühnenbild, Kostümbild

##### **Naturwissenschaften**

- Spielerische und experimentelle Herangehensweise an fachübergreifende Problemstellungen der Naturwissenschaften (Geografie, Physik, Sozialkunde, Biologie, Chemie, Mathematik, Informatik)
- Denklabor für interdisziplinäres Arbeiten an den Problemen der Gegenwart (Globalisierung, Ökologie, Klimawandel, Nachhaltigkeit, Ganzheitlicher Wissenschaftsansatz...)
- Feldforschung, soziale und wissenschaftliche Laborarbeit, Simulationen, Experimentieren als Mittel der Erkenntnisgewinnung

##### **Darstellende Kunst**

- Rollenstudium
- Bewegung, Tanz, Akrobatik, Entspannungsübungen
- Kabarett
- Improvisationstheater

### Musik

- Ergänzungsangebot zum bestehenden Musikschulangebot: z. B.
- Probenraum für Bands
- Aufnahmestudio

### Sprache/Literatur

- Literarisches Schreiben: Prosa, Poesie, Dramatik
- Journalistisches Schreiben
- Rezitieren/Argumentieren



#### Unsere Werkstätten:

Grafikwerkstatt mit drei Tiefdruckpressen, einer Hochdruckpresse sowie Spezialwerkzeugen

Keramikwerkstatt mit Töpferscheibe und Brennofen

Buchwerkstatt ausgestattet mit verschiedenen Buch- und Stockpressen

Textilwerkstatt ausgestattet mit Nähmaschinen

Plastische Werkstatt

Malwerkstatt mit vielen Staffeleien und Platz zum Gestalten auch großer Malformate

Plastische Werkstatt mit vielen Werkbänken und zahlreichen Spezialwerkzeugen

Medienwerkstatt ausgestattet mit der Technik zum Herstellen von Trickfilmen, Fototechnik und Videotechnik

## 2. Aufgabe: Entwickeln von nationalen und internationalen Projekten

Mit dem deutsch-italienischen Literaturprojekt Transriva, welches durch die Kulturstiftung des Bundes in den Jahren 2022/23 gefördert wurde, hat unsere Einrichtung bewiesen, dass sie ein Projekt mit europäischem Bezug erfolgreich und unter beachtlicher Resonanz im In- und Ausland realisieren kann.

Wir verfolgen mit dem Entwickeln von weiteren Projekten mit internationalem Bezug das Ziel, Schülerinnen und Schüler in das Überregionale einzubinden, die Welt kennenzulernen, zu entdecken. Eine Idee, welche von außen kommt, soll zur eigenen gemacht werden, um gemeinsam an deren Verwirklichung zu arbeiten. Kunst und Kultur und deren Vertreter, Entwickler und Protagonisten sollen bewusst nach Aschersleben eingeladen werden. Stellvertretend für dieses Prinzip steht das neu gestartete Projekt für 2024/25, welches wieder von der Kulturstiftung des Bundes gefördert wird. Es heißt:

9 POINTS OF VIEW - Schreiben auf Sicht - Neun Stadtschreiberinnen und Stadtschreiber aus den 9 Nachbarländern.

Langfristig erheben wir den Anspruch, unsere Stadt künstlerisch und kulturell zu entwickeln. Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Kunstschaffenden sollen weitere Projekte in Zusammenarbeit mit Stadt und Land realisiert werden. Menschen aus Aschersleben und anderswo nutzen unsere Einrichtung, sie entwickeln und gestalten Neues. Dies braucht eine kulturelle Basis und genau das kann auch die Kreativwerkstatt leisten.

Im gleichen Maße wie wir Projekte für die Stadt entwickeln, möchten wir bei der Planung und Gestaltung von kulturellen Projekten der Stadt einbezogen werden.

## **Perspektivisch**

### **3. Aufgabe: Zentrum für Fort- und Weiterbildung**

Durch die Nähe von Theorie und Praxis ist unsere Kreativwerkstatt wie geschaffen für Lehrerfortbildung und anderer sozialer Berufe. Räume und Personal sind perfekt geeignet, ein Weiterbildungszentrum für Lehrende, Pädagogen, Erzieher, Sozialarbeiter und Berufsschullehrende zu sein. Bildungsangebote sollen in einem Pool von Modulen aus den verschiedenen Genres vorgehalten werden, welche sich Interessenten frei zusammenstellen können. Die Zusammenarbeit mit dem LISA in Halle und dem Ministerium für Bildung in Magdeburg wäre Voraussetzung für die Schaffung eines solchen Bildungsangebotes. Die Werkstätten für Kunst und Wissenschaft Aschersleben könnten so zu einem zentralen Ort für Fort- und Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt werden. Dies in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle.

### **4. Aufgabe: Forschen, Sammeln, Analyse**

Während der Projekte an unserer Einrichtung entstehen Jahr für Jahr tausende Kunstobjekte, Zeichnungen, Fotos, u.v.m. Zusammen mit den langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet von Wissenschaft und Kunst, könnten diese Resultate für Forschung und Langzeitprojekte, Feldstudien zur Verfügung gestellt werden.

Beispielsweise könnte eine Sammlung von Kinderzeichnungen die Grundlage für eine Langzeitstudie auf dem Feld soziologischer Forschung bilden. Derartige und weitere Forschungsansätze für Studien der Pädagogik oder Psychologie wäre für Universitäten und Hochschulen von großem Interesse. Ein weiteres spannendes Feld ist die Sozialforschung mit schwierigen Kindern. Seminare für Lehrende und Sozialarbeiter könnten der Frage nachgehen: Wie geht man mit schwierigen Kindern um?

Kunstwissenschaft, Geschichte, Architektur, Literaturwissenschaft und Umweltforschung wären lohnende Arbeitsfelder, welche sich leicht realisieren ließen. Es gilt, sich für die Forschung zu öffnen und interessant zu machen. Konkrete Projekte wären mit interessierten Hochschulen und Universitäten zu erkunden und in langfristigen Verträgen zu binden.

### **5. Kooperationspartner**

Die Kreativwerkstatt war seit dem Start im Jahr 2010 bemüht, eng mit wissenschaftlichen und künstlerischen Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt zusammenzuarbeiten. Zu den frühesten Partner gehörten das Grüne Labor in Gatersleben und das Physik-Schülerlabor der MLU in Halle. Ein besonders wichtiger Partner ist die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle. Die meisten Werkstattleiter der Werkstätten wurden hier ausgebildet oder über das Alumninetzwerk der Hochschule an uns weitervermittelt. Eine erfolgreiche Fortsetzung dieser Kooperation liegt im Interesse unserer Einrichtung.

Wichtigste Kooperationspartner sind selbstverständlich die Schulen der Stadt Aschersleben: 5 Grundschulen, 4 weiterführende Schulen, die beiden Sonderschulen der Stadt sowie die Berufsschule des Salzlandkreises. 12 Kitas der Stadt Aschersleben nutzen regelmäßig die Angebote der Kreativwerkstatt.

Perspektivisch streben wir eine Kooperation mit dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) an, dies mit dem Ziel, landesweit Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher anzubieten.

Bewährte Kooperationspartner unserer Einrichtung:

- Literaturhaus Halle
- Kulturstiftung des Bundes
- Kultusministerium seit Anbeginn im Rahmen des Programms „Kommunale Hilfe“
- Fachhochschule der Polizei - Gestaltung großer Teile von Lehrgebäuden der Fachhochschule
- IWK – Angebote von Workshops seit Jahren
- Museum der Stadt Aschersleben (gelegentliche Geschichtswerkstätten)
- Arbeiten im öffentlichen Raum, z. B. des Sitzes des Landrates und des Kreistages in Bernburg
- Bildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Grafikstiftung Neo Rauch Aschersleben
- Französisches Institut Magdeburg - Förderung von Bildungsangeboten in SA

### **Wichtige Förderer unseres Hauses**

Zu den Förderern unserer Einrichtung gehören seit vielen Jahren zuverlässige Sponsoren:

- Salzländsparkasse
- Sparkassenstiftung der ehemaligen Kreissparkasse Aschersleben-Staßfurt und der Stadt Aschersleben
- Aschersleber Gebäudewirtschaft
- Optimal GmbH
- Canvasi – langfristige Förderung durch die Firma Canvasi (Leinwände und Keilrahmen)
- Stadtwerke Aschersleben

## 6. Aspekte der Nachhaltigkeit

### a) Unter ökologischen Gesichtspunkten

- **AG-Upcycling** – Leitung Frau Schnitka für 2024/25
- **Nachhaltigkeits-AG** – Leitung Herr Dr. Striggow für 2024/25
- **Öko-AG** – Leitung Frau Pilz – Erforschung von ökologischen Auswirkungen und Fragestellungen für 2024/25
- Beteiligung an den Nachhaltigkeitswochen der Stadt Aschersleben
- Mülltrennung (Papier, Glas, organisch, Restmüll)
- konsequente Verwendung von Recyclingpapier für Flyer, Einladungen und Plakate
- Durchführung von Telefon- und/oder Videokonferenzen
- Vermeidung von Abfall bzw. Nutzung von recyclingfähigen Verpackungen, Rücknahme von Abfällen und fachgerechte Entsorgung durch Hersteller (Druckerpatronen o.ä.)
- Verminderung des Verbrauchs von Ressourcen wie Strom, Papier etc. Verwendung von biologisch abbaubaren Reinigungsmitteln. Wir vermeiden CO<sub>2</sub>-Emissionen.
- Wir berücksichtigen bei Ausschreibungen und Anschaffungen systematisch auch Umweltkriterien.
- Wir praktizieren und kommunizieren ökologische Mobilität durch ÖPNV o.ä. Wir bemühen uns um eine konsequente Nutzung von Ökostrom und sorgen für die Weiterverwendung vorhandener Geräte, Baustoffe und Produktionsmaterialien – u.a. in Kooperation mit Initiativen zur Kreislaufwirtschaft.
- Wir ernennen ein Teammitglied zum Umweltbeauftragten und stärken seine Kompetenz.
- Wir setzen beim Catering auf den Einsatz vegetarischer oder veganer Lebensmittel.

### b) Nachhaltigkeit als Bildungsstandort

*Woran misst sich die Nachhaltigkeit einer Bildungseinrichtung wie die Kreativwerkstatt?*

Zunächst ist da ihr Ruf in der Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus im Landkreis und im Land Sachsen-Anhalt. In der Stadt Aschersleben kennt jedes Kind und jeder Jugendliche unsere Einrichtung. Alle nutzen bereits unser Haus – meist sogar schon mehrfach. Die Bildungsangebote unseres Hauses sind darauf ausgelegt, jedes Kind und jeden Jugendlichen zu erreichen. Die Begeisterung über die hier gemachten Erfahrungen sprechen die deutlichste Sprache über Sinn und Zweck der Kreativwerkstatt.

Aufgespürte Talente werden in unserem Haus im Rahmen des AG-Programms nachhaltig gefördert – über viele Jahre. Das beeinflusst Bildungsbiografien nachweisbar.

Die Stadt Aschersleben bindet seit vielen Jahren eine Vielzahl kreative Köpfe als Dozenten an die Einrichtung. Nicht zuletzt diese tragen den Ruf unseres Hauses ins Land hinaus. Zwei Künstler haben sich sogar mit ihren Familien in Aschersleben angesiedelt.

Die Kreativwerkstatt ist ein Leuchtturm in der Bildungslandschaft des Landes Sachsen-Anhalt. Es gibt eine vergleichbare Einrichtung kein zweites Mal.

In den 14 Jahren ihres Bestehens haben 130.000 Teilnehmende die Bildungsangebote der KW in Form von Workshops oder Arbeitsgemeinschaften wahrgenommen. Die Stadt Aschersleben hat hier als Mittelzentrum eine Bildungseinrichtung geschaffen, welche mit relativ geringen finanziellen Mitteln einen erheblichen Effekt generiert.

### **Perspektivisch**

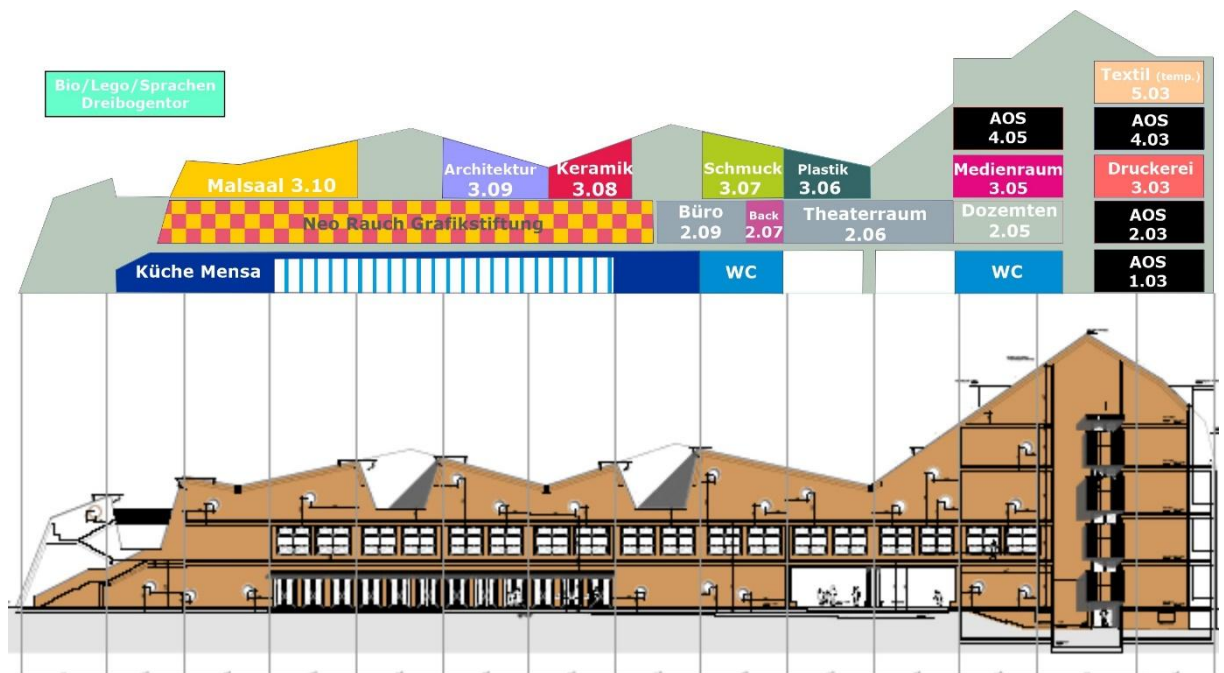
Angedacht ist es, die Angebote der Kreativwerkstatt auch anderen Schulen über das Stadtgebiet hinaus zugänglich zu machen. Denkbar sind Projektangebote für die Schulen der Gemeinden Arnstein, Falkenstein/Harz, Giersleben, Staßfurt und Gatersleben. Hier sind die organisatorischen Möglichkeiten zu erkunden, ebenso bildet eine Finanzierung durch die betreffenden Schulen die Voraussetzung.

### **Problembewusstsein**

Um derart weiter anspruchsvolle Ziele umsetzen zu können, benötigen wir die bestehende Raumstruktur. Das setzt den Erhalt aller Werkstätten in ihrem jetzigen Bestand voraus. Besonders die Werkstätten im Kopfbau sind für unsere Arbeit von zentraler Bedeutung. Sie bilden mit ihren mühsam und unter persönlich Einsatz entwickelten technischen Ausstattungen das Rückgrat unserer Einrichtung. Ohne Spezialwerkstätten keine künstlerische Qualität und Entwicklung. Bestandsschutz des künstlerischen Handwerks. Die Finanzierung unseres Hauses muss auf soliden Füßen stehen. Man kann nur so viel Projekte anbieten, wie das Budget es zulässt. Das Budget der KW hat sich in den 14 Jahren ihres Bestehens nicht verändert und liegt bei 50.000 €, trotz Inflation und Preissteigerung bei Honoraren und Material. Der bestehende Beirat muss mit einem klaren Mandat und einer Vergütung ausgestattet werden. Die Personalsituation bedarf dringend einer Stabilisierung. Bei einem krankheitsbedingten Ausfall der Verwaltung muss eine zweite Ebene mit Entscheidungskompetenz etabliert werden, hier kann der zukünftige Beirat ermächtigt werden. Die Entwicklung künstlerischer Projekte, Sammlung und Umsetzung von Ideen soll ebenfalls Kernaufgabe des Beirates werden.

## Aufbau und Struktur der Kreativwerkstatt

Stand 2024



### Anlage Raumkonzept

#### Bildnerischer Bereich

Raum	Bezeichnung	Nutzung	Anzahl der Arbeitsplätze	Ausstattung
3.03	<b>Grafikkabinett Druckwerkstatt</b>	Grafisches Arbeiten, Zeichnen, Buchgestaltung Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck Unterricht, Kurse, Workshops, Arbeitsgemeinschaften, Ferienworkshops, Weiterbildungen, Kurse in Zusammenarbeit mit der Grafikstiftung Neo Rauch	12	Lagermöglichkeit für Papier, Papierschneidemaschinen, Radierpressen in verschiedenen Größen, Hochdruckpresse (historische Kniehebelpresse) Buchsatz, Grafikschränke, 5 Tische und 12 Stühle
3.06	<b>Plastische Werkstatt</b>	Bearbeitung von Holz, Gips, Ton, Metall, Pappe und Papier, Kunststoff, Kulissenbau für das Theater Unterricht, Kurse, Workshops, Arbeitsgemeinschaften, Ferienworkshops, Weiterbildungen	12	Handsägen, Akkuschrauber, Bohrmaschinen, Schleifgeräte, Lagerung von viel Material und Werkzeug, Werkbänke mit Schraubstöcken, 5 Tische und 12 Stühle
3.08	<b>Keramische Werkstatt</b>	Bearbeiten von Ton Unterricht, Kurse, Workshops, Arbeitsgemeinschaften, Ferienworkshops, Weiterbildungen	12	Schwerlastregale, Lagerung von viel Material und unfertigen Arbeiten, Brennofen, Töpferscheibe, Lagermöglichkeit für Ton, feuchte und gebrannte Arbeiten, Waschbecken, 5 Tische und 12 Stühle
3.05	<b>Medienraum</b>	Digitale Bildbearbeitung, Filmische Arbeiten, Tricktisch zum Aufnehmen von Trickfilmen, Beleuchtungstechnik, Stative	10-12	PC-Arbeitsplätze, Videosoftware, Film- und Fotokameras, Scanner und Drucker, Schallisolierung und Lüftung, Musiksoftware, Mikrofone, Stative, Verstärker,

				Mischpult, Studio- und Abhörmonitore, Kabel und Stecker
<b>3.07</b>	<b>Schmuckwerkstatt</b>	Schwerpunkt Materialbearbeitung Unterricht, Kurse, Workshops, Arbeitsgemeinschaften	12	4 Arbeitstische, 12 Stühle, Materialwagen und Rollregale  Material für die Metallbearbeitung, Schmuckherstellung
<b>5.08 tempo rär</b>	<b>Textilwerkstatt</b>	Schwerpunkt Textilbearbeitung Unterricht, Kurse, Workshops, Arbeitsgemeinschaften	12	4 Arbeitstische, 12 Stühle, Materialwagen und Rollregale  Material für die Stoffbearbeitung, Stofflager, Lager für Wolle und Garne, Nähmaschinen, Anprobepuppen
<b>3.10</b>	<b>Malatelier</b>	Umgang mit Farbe, Malen an der Staffelei, Arbeiten an großen Zeichentischen,	15	10 Staffeleien, Trockenregale auf Rollen, Materialwagen, 8 Tische, 15 Stühle

#### **Bereich Naturwissenschaft, Technik, Sprachen**

Raum	Bezeichnung	Nutzung	Anzahl der Arbeitsplätze	Ausstattung
<b>3.09</b>	<b>Arbeitskabinett 1 für Architektur und Naturwissenschaften</b>	Schwerpunkt <b>Biologie, Architektur, Sprachen</b>  Unterricht, Kurse, Workshops, Arbeitsgemeinschaften	12	4 Arbeitstische, 12 Stühle, Materialwagen, Rollregale, Materialproben und Beispielarbeiten aus vergangenen Kursen  Material für das Bearbeiten von Pappe und Papier, Mikroskope, PCs
<b>Dreibogentor</b>	<b>Arbeitskabinett 2 für Naturwissenschaften und Sprachen</b>	Schwerpunkt Informatik, Computer, Sprachen, <b>Legowerkstatt</b>  Unterricht, Kurse, Workshops, Arbeitsgemeinschaften	12	4 Arbeitstische, 12 Stühle, Materialwagen und Rollregale  Lager für Lego-Material, Computertechnik, Fachliteratur

#### **Musik-Theater-Tanz**

Raum	Bezeichnung	Nutzung	Anzahl der Arbeitsplätze	Ausstattung
<b>2.06</b>	<b>Theaterraum</b>	Kurse, Workshops, Unterricht, Bewegungsstudien, Rhythmische Bildung, Aufführungen aller Sparten – vor allem Tanz, Theater, Präsentationsraum	80 Zuschauer, 12 Kursteilnehmer	Klavier, Teppichboden, Matten, Licht- und Tonanlage, variable Bühnenelemente, transportable Bestuhlung für 80 Gäste, Bühnenvorhänge, Verdunklung
<b>2.07</b>	<b>Theaterfundus</b>	Fundus für Theater und Tanz, Materialleger, Grafikarchiv		Grafikschränke, Materialregale, Fundus Regale und Garderobenständer

## Verwaltung

Raum	Bezeichnung	Nutzung	Anzahl der Arbeitsplätze	Ausstattung
<b>2.09</b>	<b>Büro des Leiters Besthornpark und der Kreativwerkstatt</b>	Büro für den Leiter der Einrichtung, die Sachbearbeiterin, den Beirat, Besprechungsraum, kleine Küche, Empfang von Gästen	3 Mitarbeiter	3 Schreibtische, verschließbare Schränke für Technik, Regale für Material, Akten, Freihandbibliothek, Konferenztisch für 6 Personen, Sitzgruppe für den Empfang von Gästen
<b>2.05</b>	<b>Dozentenraum</b>	Aufenthaltsraum für Dozenten, kleine Küche, Garderobe, Besprechungsraum, Bibliothek	10 Dozenten	Besprechungstisch mit 10 Stühlen, kleine Küche, Regale für Bibliothek, Grafikschränk, Garderobe